

Messgerät kommt in die Wassergasse

Anwohner beobachten häufig viel zu schnell fahrende Autos

BURGBERNHEIM (cs) – Im Namen der Anwohner der Wassergasse in Burgbernheim bat Christine Grefig den Stadtrat, ein Augenmerk auf den fließenden Verkehr in dem als Spielstraße eingestuften Weg zu haben. Ein entsprechendes Anschreiben verlas Stadtrat Josef Bacher in der jüngsten Sitzung des Gremiums.

Statt der Schrittgeschwindigkeit wäre ein Tempo von 50 Kilometer pro Stunde und mehr bei durchfahrenden Autolenkern keine Seltenheit, so die Anwohnerin. Neben besser sichtbaren Verkehrsschildern wünschen sich die Betroffenen auf lange Sicht eine Aufzeichnung des Tempos, mit dem der Durchfahrtsverkehr unterwegs ist, durch das Geschwindigkeitsmessgerät der Stadt.

„Die Schilder sind da“, gab Bürgermeister Matthias Schwarz zu bedenken, dass die Möglichkeiten der Stadt bei Temposündern begrenzt sind. Auch die Polizei habe er bereits gebeten, in dem Bereich ein Radargerät aufzustellen. Ungeachtet dessen soll das Messgerät in der Wassergasse zum Einsatz kommen.